

## Goldener Oktober in den Krušné hory

von Bernd, DL2DXA

Das anhaltend schöne Wetter bis Ende Oktober lockt mich noch mal auf den Erzgebirgskamm. Auf sächsischer Seite habe ich um Zinnwald und Altenberg 2019 fast alle Berge besucht. So entsteht der Plan, mal wieder die böhmische Seite zu besuchen und dabei neue Berge zu aktivieren.

Gleich hinter Neurehefeld liegt etwa 2 km südwestlich vom Hemmschuh der Ort Moldava. Gleich am östlichen Ortseingang, noch bevor die Straße weiter hinunter in den Ort führt, geht rechts ein anfangs gut befahrbarer Feldweg ab.



Das Schild weist nur auf die Hauptstrecke hin. Etwas weiter links beginnt der Weg auf die fast unbewaldete Kuppe des 797 Meter hohen „Nad Moldavou“ [GMA OL/US-049].



Der Oldříšský vrch [GMA OL/US-022] ist auch bekannt als Standort der Conteststation OL1R.

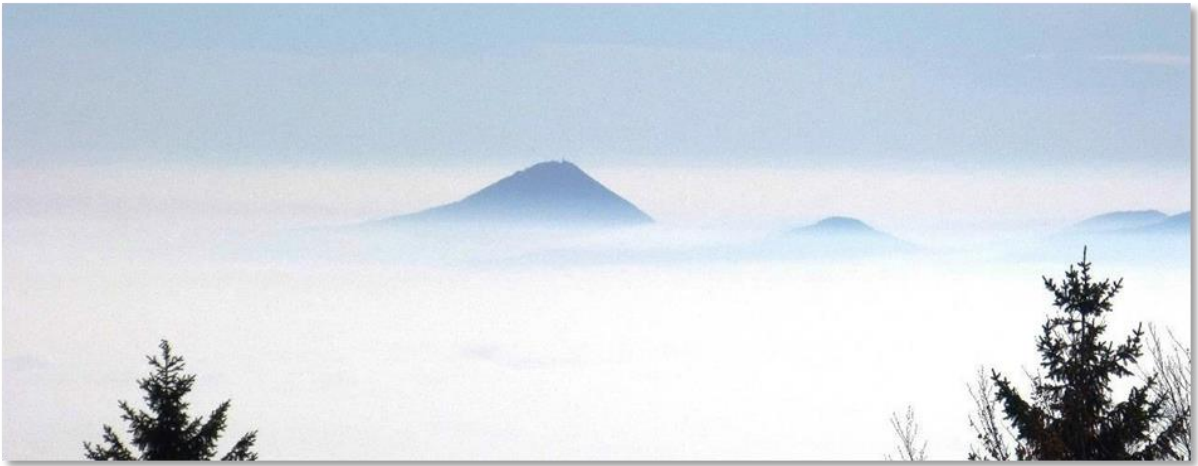


Etwas bekannter ist ein weiteres Ziel an diesem Tag: der Bouřňák [SOTA OK/US-009].



Während nach Osten in Richtung Pramenáč und Mückentürmchen die Sicht fast ungetrübt ist, sieht es in Richtung Süden ganz anders aus ...





Wie so oft bei Hochdruckwetterlagen ist das Böhmisches Becken mit einer dicken Nebelschicht gefüllt. Nur ihre Majestät Miesovka und ihr Nachbargipfel Hradišťany schauen aus der weißen Suppe.

Letztes Ziel wird der 909 Meter hohe Pramenáč. Von der Passstraße nach Zinnwald ist er in ca. 20 Minuten erreicht.



*Direkt am Fuß befindet sich dieser wasserdichte Picknickplatz*





*Nun ist es wirklich nicht mehr weit ...*



Auf dem Gipfelplateau steht ein von den Stürmen gezeichnetes Gipfelkreuz. Für die an Kurzwellen interessierten Bergfunker gibt es gute Nachrichten. Eine Sitzmöglichkeit und genug Platz für Drähte sind vorhanden.





Beim Abstieg gibt es nochmal einen Blick zurück auf den Bouřňák mit den drei Windrädern und rechts auf den Bradáčov.

Weil es so schön war, gibt es am folgenden Tag gleich noch eine Wiederholung. Diesmal liegen die geplanten Ziele südlich des Drachenkopfes und der Steinkuppe.

Erstes Ziel ist der Kamenná [GMA OL/US-038]. Der Gipfel liegt leider mitten im Wald. Danach zwingen mich wegen Holzeinschlag gesperrte Wege zu einem ungeplant großen Bogen. So finde ich mich plötzlich am Fuß des Jilmový vrch wieder. Dieser war eigentlich als drittes Ziel gedacht.

Ega. Tauschen wir eben. Auch dieser Gipfel ist nicht der Rede wert, aber es gelingt auf 145 MHz in FM auch hier wieder QSO mit Joe, DL3VL in Berlin!

Zügig geht es hinüber zum nur etwa 1 km entfernten Puklá skála [GMA OL/US-037].

Hier ist die Sicht wesentlich besser. Im Westen ragt wieder der markante Bradáčov heraus.







*Blick vom Puklá skála durch den Wald auf den Stausee von Flaje*

Nach dem Abstieg schließt sich eine ca. 12 km lange Autofahrt nach Dlouhá Louka an. Von dort ist es nicht weit zum 891m hohen Vlčí hora [GMA OL/US-016] mit seinem hohen Aussichtsturm.





Aussicht vom Turm nach Südosten. Heute ist das Böhmisches Becken wieder nebelfrei. Im Westen ragt der Gipfel des Loučná hervor.



Östlich von Dlouhá Louka beginnt der Weg durch ein flaches Tal zum Stropník [GMA OL/US-173].





Nach reichlichen 30 Minuten ist die Aussichtsplattform erreicht. Auf UKW geht es hier nun mit deutlichen Einschränkungen. Es sind nur noch DL5DTL und DM4SWL/p auf dem Butterberg zu erreichen. Auf 28 MHz geht es dann doch etwas mehr „um die Ecke“ und DO1UZ sowie DJ5AA kommen ins Log.

Einen Teil der besuchten Berge werde ich sicher nächstes Jahr noch mal und dann auch mit Kurzwellentechnik besuchen.

73 & AWDH

de Bernd, OK/DL2DXA/p ✉ [dl2dxa@gmx.de](mailto:dl2dxa@gmx.de)

*Die Autoren dieses Beitrags zum ‚Sächsischen Bergkurier‘ haben ihr Einverständnis zur Veröffentlichung gegeben. Der Bergkurier dient der Berichterstattung über den ‚Sächsischen Bergwettbewerb‘ und über andere Outdoor Aktivitäten des Amateurfunks.*